



Liebe Freunde, Mitglieder und Mitarbeiter/-innen von elwela.  
gemeinsam leben – gemeinsam lernen

Wir möchten ab sofort zwei bis dreimal im Jahr über die aktuelle Arbeit von elwela berichten;

Sie bekommen deshalb unseren ersten Infobrief. Wir möchten folgende Briefe auch mit wichtigen aktuellen Infos ergänzen. Wir versenden diesen Brief per Mail sowie auf den Postweg, falls wir keine Mailadresse kennen. Bei Änderungen schreiben Sie bitte an die Vereinsanschrift oder an [guenter.warncke@elwela.de](mailto:guenter.warncke@elwela.de) o. [martina.buchschuster@elwela.de](mailto:martina.buchschuster@elwela.de)  
Für Assistenzangelegenheiten: [elke.klein@elwela.de](mailto:elke.klein@elwela.de)

Ihr Günter Warncke

### 1. **elwela Assistenzdienst**

Im Sommer letzten Jahres haben wir unsere Vereinssatzung geändert mit dem Ziel Assistenzdienste anbieten zu können. Rechtzeitig vor Jahresbeginn haben wir die Bestätigung vom Finanzamt erhalten, dass auch mit der neuen Satzung elwela gemeinnützig (steuerbegünstigt) ist. Das war der erste wichtige Schritt zur Umsetzung des Vorhabens.

Ab Januar bin ich (Günter Warncke) als Geschäftsführers für elwela tätig.

Wir haben im ersten Halbjahr die Assistenz für Rebecca Klein übernommen, haben Assistentinnen eingestellt, organisieren die Assistenz und Erna Ottlik macht die Lohnabrechnungen für elwela.

Als weitere Aufgabe hat elwela in Kooperation mit dem Bunten Kreis Augsburg eine Freizeitassistenz übernommen. Diese betrifft zwei Kinder, es werden zwei Nachmittage Freizeitassistenz (mit Anfahrt, Abfahrt, Begleitung) organisiert. Diese Maßnahme wird finanziert über den Bezirk Schwaben (Eingliederungshilfe) und beinhaltet integrative freizeitpädagogische Inhalte und auch tiergestützte Therapien. Mit einiger Kreativität wird dieser Bereich sicher wachsen.

Im letzten Schulhalbjahr haben wir die Lohnabrechnung für eine Schulbegleitung geleistet, momentan wird diese als Schulbegleitung für die An- und Abfahrt zur Schule von elwela durchgeführt.

Im Februar stellte elwela seinen neuen Assistenzdienst vor -  
eine gelungene und gut besuchte Veranstaltung im Zeughaus:



Ab April 2010 ist auch Elke Klein für elwela beruflich tätig, sie übernimmt den Bereich Qualitätssicherung der persönlichen Assistenz. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass elwela am 13.11. die erste Fortbildung/Workshop zur gestützten Kommunikation durchführt .

Zum 1.10.2010 wurde auch mein Arbeitszeitvolumen über elwela erhöht, wir freuen uns über das gewachsene Interesse an elwela, wir sind im Gespräch für weitere konkrete Assistenzmaßnahmen.

Wir werden, wenn die Verhandlungen der Wohlfahrtsverbände und dem Bezirk zur Schulbegleitung zufriedenstellend abgeschlossen sind (Inhaltlich gibt es Ergebnisse, über die Leistungssätze wird jetzt im Herbst verhandelt) auch in die Organisation der Schulbegleitung einsteigen.

In den letzten Tagen erreichte uns auch die Information über den Aufnahmebeschluss vom Paritätischen Wohlfahrtsverband. Die ersten Gespräche mit Herrn Wüst (Geschäftsführer in Schwaben) waren sehr angenehm. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Mit Beginn der Assistenz Tätigkeit haben wir unsere Versicherungen überprüft und neue Verträge abgeschlossen. Die Vereinshaftpflicht läuft ab dem 20.10. über die Versicherungskammer Bayern, in ihrer Tätigkeit sind derzeit 13 Mitarbeiter sowie 19 ehrenamtliche Mitarbeiter abgesichert.

Als neue Versicherung wurde eine Dienstfahrt-Fahrzeugversicherung und eine Rabattverlustversicherung abgeschlossen. Diese beinhalten den Schutz (Kaskoversicherung) für Fahrten, die **im Auftrag** von elwela (hauptamtlich, nebenberuflich oder ehrenamtlich) mit privatem PKW durchgeführt werden. Die Rabattverlustversicherung sichert eine etwaige Schlechterstufung der eigenen KFZ-Versicherung ab.

2. Zur zweiten Veranstaltung im Jahr haben wir Frau Scholdei-Klie von der BAG gemeinsam leben – gemeinsam lernen eingeladen

**"Das persönliche Budget zur beruflichen Eingliederung nutzen".**

Die Power Point Präsentation finden Sie im Internet unter

[http://www.elwela.de/7termine/PersonlichesBudget\\_Schule\\_u\\_Beruf.pdf](http://www.elwela.de/7termine/PersonlichesBudget_Schule_u_Beruf.pdf)

Als Folgeidee wollen wir eine Arbeitsgruppe installieren, die das Fachwissen der BAG aufgreift und die Möglichkeiten für elwela und unsere heranwachsenden Kinder nutzt. Leider wird das bundesweite Projekt nicht mehr öffentlich gefördert. Wir haben Frau Scholdei-Klie nochmal eingeladen. Wir werden den Termin auf die Homepage setzen und per Mail informieren.

Interessierte an der Arbeitsgruppe können sich kurzfristig melden und werden mit eingeladen.

3. Folgenden Artikel aus aktueller TOP Schwaben (Zeitung des Bezirks Schwaben) möchten wir nicht vorenthalten

# Traum-Projekt

Ein Netzwerk mit dem Ziel, Wege zur Inklusion zu öffnen, knüpft eine Augsburgs Krankenschwester und Mutter einer an Autismus leidenden Tochter.

Es muss doch Alternativen geben.“ Dieser Antrieb lässt Elke Klein nicht mehr los, seit sie immer wieder einen Schritt tun konnte, um ihrer Tochter Rebecca (30) ein Stück mehr Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Mit betroffenen Eltern hat sie Netzwerke geknüpft. Die „Kontaktgruppe gestützte Kommunikation“ war 2001 ein Anfang. Zum bundesweit aktiven Verein „Forum selbstbestimmte Assistenz“ fand Elke Klein via Internet in der Überzeugung, dies sei der richtige Ansatz für ein Leben Rebeccas in der Gesellschaft. Die Fachkrankenschwester für Psychiatrie gründete daraufhin den Verein „Trauminsel 47drei“. Sein Ziel: Ein Gemeinschafts-Wohnprojekt für Menschen mit und ohne Behinderung. Das „Herz“: Ein Assistenzdienst mit speziellem Begleiter-Service für schwer behinderte Menschen. Das Organisations-talent Elke Klein konzeptioniert im Verein „elwela“ Anstellung und Abrechnung, Weiterbildung und Supervision dieses Service von Menschen aus Sozialberufen – was Eltern bislang in oft mühevoller individueller Suche oblag. Das „persönliche Budget als wirklich sinnvolles Inklusions-Instrument“ von Rebecca und weiteren Behinderten verzahnt Elke Klein mit dem „Trauminsel-Projekt“: Fünf Behinderte, der Assistenz-Pool und aufge-



Rebecca Klein (rechts), Mutter Elke Klein.

Bild: Gattner

schlossene gesunde Mitbewohner unter einem Dach. „Aber kein Heim“, betont die Initiatorin. Das Konzept des Vereins steht, die Stadt Augsburg sicherte ein Grundstück zu, doch die Finanzierung ist offen. Elke Klein und Vereinsmitstreiterinnen ziehen bislang vergeblich von Politiker zu Politiker, um ein „Modellprojekt für die Zukunft“

starten zu können. Die beiden Kleins aber sind durchaus stur und kreativ. Im Herbst erscheint ein von Elke und Rebecca gemeinsam verfasstes Buch über Inklusion (geplanter Titel: „Lebensräume – Lebensträume“), dessen Erlös auf die Trauminsel geht.

Info: [www.trauminsel47drei.de](http://www.trauminsel47drei.de) und [www.elwela.de](http://www.elwela.de)

#### 4. Langau Wochenende

Am Wochenende 8.10. bis 10.10.2010 fahren 12 Familien mir elwela ins Wochenende  
Hier einige wichtige Informationen:

Die Anfahrt in die Langau kann Freitag am Nachmittag erfolgen. Um pünktlich beim Abendessen dabei zu sein, ist es sinnvoll ein wenig Zeit für den Bezug des Zimmers einzuplanen.

##### **Freitag**

18:00 Abendessen

19:00 Vorstellungsrunde (es sind auch einige Betreuer dabei und die sollen auch Informationen über die Kinder erhalten  
Abends gemütliches Zusammensitzen

##### **Samstag**

8:30 Frühstück

ab 9.30 Uhr Kinderbetreuung,

Eltern können zusammensitzen und Infos, Wünsche, Bedürfnisse äußern

12 Uhr Mittagessen

Nachmittags Ausflug aller je nach Wetter

18:00 Abendessen

Abends gemütliches Zusammensitzen

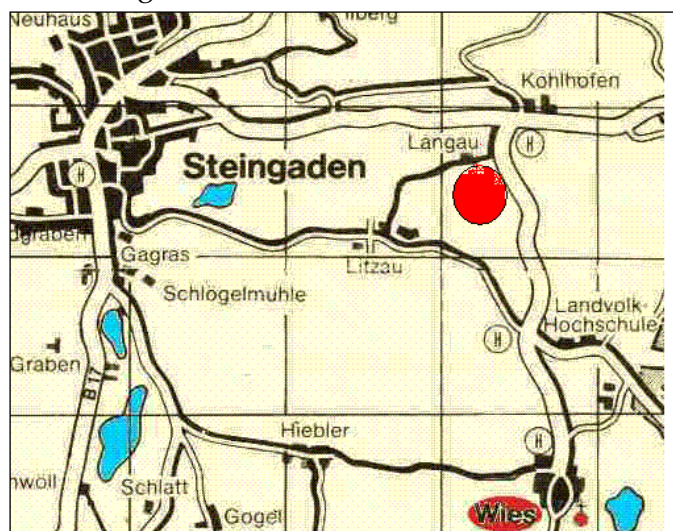
##### **Sonntagsprogramm**

wird am Samstag je nach Wetter geklärt

Mit dem Mittagessen um 12:00

Abschluss des gemeinsamen Wochenendes

Anfahrt von Augsburg über die B17 (Richtung Füssen) bis Steingaden, dann im Ort linke Abbiegerspur Richtung Wieskirch



Über weitere Ideen zur Gestaltung des Infobriefes und Rückmeldungen freuen wir uns.

**Nächste Elterntreffen im Gasthof Patzer in Horgau: 4.10 und 4.12.2010 um 19:30 Uhr**